

### Voraussetzungen an den CDP Server

- IBM Power System Server (AS/400), auch als Java-Server
- Werte für bis zu 10 Benutzer, darüber entsprechend mehr:
  - mindestens 2.000 CPW C/S
  - mindestens 4 GB Hauptspeicher
- Betriebssystem IBM i ab V7R1
- 57xx-DG1 (http-Server)
  - aktuellste Group-PTFs
    - SF99368 unter V7R1
    - SF99713 unter V7R2
    - SF99722 unter V7R3
- 57xx-SS1
  - Option 30 (Q-Shell)
  - Option 33 (PASE)
  - aktuellste CUM-PTFs
    - SF99710 unter V7R1
    - SF99720 unter V7R2
    - SF99730 unter V7R3
  - und aktuellste Group-PTFs für DB2
    - SF99701 unter V7R1
    - SF99702 unter V7R2
    - SF99703 unter V7R3
- 57xx-JV1 (Java Runtime Environment)
  - Java 8.0
  - Option 16 (Java SE 8 32 Bit)
  - Option 17 (Java SE 8 64 Bit)
  - aktuellste Group-PTFs
    - SF99572 unter V7R1
    - SF99716 unter V7R2
    - SF99725 unter V7R3
- Für die Erstellung von pdf-Druckausgaben
  - 5770-TS1 \*BASE (Transform Services für i)
    - Option 1
- Nur für Modul Renault 1 (BVM)
  - 5733-XT2 (XML-Toolkit- mit Stand 9.2.2010 kostenlos)
- Zugang zum Server für Vector über Internet im Zuge von Hotlinesupport

### Modul "Integriertes Short Messaging" zum SMS-Versand aus CDP (ISM)

Im Betriebssystem muss die Funktionalität für E-Mail-Versand aktiviert sein und der Server muss über eine permanente Verbindung zum Internet verfügen über die der Vector SMS-Server erreichbar ist.

### Modul "Integrierter Webshop" (IWS)

Bei Betrieb eines eigenen CDP Servers muss vom Kunden der Webshop vom Internet aus erreichbar gemacht werden. Dazu empfehlen wir den Einsatz eines dedizierten PCs in einer Firewall-DMZ. Der PC kann NICHT als normaler Arbeitsplatz verwendet werden.

Auf diesem PC ist ein HTTP Server mit Proxy-Funktionalität zu installieren, der Anfragen von außen über die Ports 80 bzw. 443 auf auf einen internen Port (üblicherweise 7500) des CDP Servers weiterleitet. Vector empfiehlt den Apache HTTP Server, der Download ist von der Apache Webseite <http://httpd.apache.org/> möglich. Der Kunde ist für den Betrieb und die Wartung des PC samt HTTP Server selbst verantwortlich.

Die Konfiguration der DMZ auf der Firewall muss der Kunde von demjenigen durchführen lassen, der seine Firewall betreut.

### Allgemeines

Technologische Entwicklungen bzw. neue Versionen der Anwendungssoftware können jederzeit zu Änderungen an den genannten Voraussetzungen führen.